

# Twenty-four dayz til xmas #2x20

Von Daisuke\_Andou

## Kapitel 11: Virtuelles Schneegestöber

Virtuelles Schneegestöber

by Masato Watanabe

„Wie lange musst du heute denn noch arbeiten?“, fragte der feminin wirkende Mann mit den langen, grau gefärbten Haaren, die er zu einem lockeren Pferdeschwanz gebunden hatte. Dabei schob er seine leere Kaffeetasse über den Tresen, vor dem er saß. Der großgewachsene blonde Schönling hinter diesem nahm sie sofort entgegen, um sie wegzuräumen.

„Ich bin bis 8 eingetragen. Aber ich denke, ich werde danach noch beim Aufräumen helfen“, kam die Antwort, während Shiyu die Ärmel seines weißen Hemdes nach hinten schob, um anschließend die Tasse abzuwaschen.

„Du bist auch echt der einzige, den ich kenne, der freiwillig an einem Freitag noch länger arbeitet. Du brauchst echt mal wieder ein Date!“, riet sein Freund ihm. Shiyu kommentierte das mit einem Augenrollen. Das war wieder so ein Thema, das er bestenfalls umgehen wollte.

„Willst du noch einen Milchkaffee?“, fragte er stattdessen. Ryu holte sein Smartphone aus seiner Jackentasche, nickte dann.

„Ja, für einen Kaffee ist noch genug Zeit. Im Gegensatz zu dir habe ich nämlich für heute Abend eine Verabredung!“

„Oh? Wo geht es denn hin?“, fragte der Barista und bereitete die Bestellung vor. Natürlich würde er einen Teufel tun und auf diese Anspielung eingehen. Ryu war schließlich schon immer gut angekommen. Er war offen, redselig, hatte immer ein Lächeln auf den Lippen. Dazu sah er gut aus und war gebildet. Er hingegen war einfach nur groß, blond und wohnte noch zu Hause. Damit konnte man nicht zwingend jemanden aufreißen.

„Kino. Roppongi. Danach vielleicht noch einen Absacker in einer Bar. Aber du lenkst ab, CU!“

„Ich find halt niemanden. Was soll ich denn machen? Is nicht so, dass hier täglich Leute reinspazieren, die man aufreißen kann. Ich arbeite schließlich hier!“

„Du sollst auch niemanden auf der Arbeit aufreißen, sondern wenn du privat unterwegs bist! Aber warte mal! Ich hab da neulich was gesehen!“ Ryu, der sein Smartphone noch in der Hand hatte, tippte nun wie wild auf dem Display herum. „Ah ja, hier! Eine neue Dating-App! Die verspricht, dass man noch vor Weihnachten einen Partner findet! Also, gib mal dein Handy her!“, forderte Ryu und Shiyu gehorchte. Neben der neuen Tasse Milchkaffee gab er seinem Freund auch sein Smartphone.

„Ist auch kostenfrei. Also... Nickname: CU und dann deine Mailaddy“, murmelte Ryu und gab die Infos von seinem Kumpel ein. Der verschwand kurz, um einen weiteren Gast abzukassieren.

„Shiyu, herkommen! Ich brauch ein Foto von dir!“, übernahm Ryu komplett die Führung und erstellte das Profil für seinen Freund.

„Muss das echt sein?“, fragte der aber, doch der Blick des Kleineren sprach Bände.

„Ja, ja, schon gut!“ Shiyu gab sich Mühe wenigstens nicht so blöd zu gucken. Wobei er nicht glaubte, dass er damit einen Blumentopf gewinnen konnte.

„Och, guck mal! Das Foto ist doch hübsch geworden! Und dein Profil ist nun auch online!“ Ryu klang schon jetzt sehr stolz. Nun aber war es an der Zeit, dem anderen sein Smartphone wieder zurückzugeben.

„So, und was mache ich nun damit?“, wollte Shiyu wissen, da über den Bildschirm tausende Schneeflocken wirbelten.

„Keine Ahnung! Ich hab die App nicht! Du bist jetzt das Versuchskaninchen!“ Besonnen schlürfte der Grauhaarige von seinem Kaffee. Shiyu aber seufzte nur.

„Was ein neumodischer Scheiß“, resignierte der großgewachsene Mann. „Ich weiß nicht, was ich da machen muss.“ Daher wischte er einfach mal über den Bildschirm, aber nichts tat sich. Also tippte er auf den Bildschirm und schon wirbelte eine vereinzelt Schneeflocke auf ihn zu und ein Foto tauchte auf.

„Häh? Was denn das für ne Tussi?“, fragte er verwundert nach. Die passte ja so gar nicht zu ihm.

„Warte, gib nochmal her!“, bot Ryu nochmals seine helfende Hand an und öffnete dann auch schon das Menü. „Aha, hier kann man noch eingeben, was für einen Partner man sucht! Also, was hättest du denn gern?“

„Groß, hübsch, muss Katzen mögen!“

„Und männlich! Versteh schon!“ Ryu fütterte die App mit noch ein paar weiteren Daten und trank nebenbei weiter seinen Kaffee.

„Ehrlich, ich glaub nicht an den Mist. Vor allem bis Weihnachten. Hallo? Das sind nicht mal mehr 2 Wochen! Ich hab 2 Jahre lang keinen brauchbaren Typen mehr kennengelernt!“

„Wir versuchen das jetzt einfach mal! Mehr als nicht funktionieren kann doch auch nicht passieren!“, blieb Ryu optimistisch. Es dauerte noch eine Weile, ehe er mit allen Einstellung durch war. Er wusste zwar nicht, ob es zielführend war so viele Sachen anzugeben, aber er wünschte es seinem Freund schon, dass er mal wieder jemanden kennenlernte und sich verliebte. Da Shiyu mit der Arbeit beschäftigt war, informierte er sich über die App und las sich ein paar Bewertungen durch. Er sah wieder auf, als der andere zu ihm kam.

„Und? Hast du es zum Laufen gebracht?“

„Klar! Alles hinterlegt und nun kannst du loslegen. Ich muss nämlich jetzt los!“, sagte der Kleinere. Er legte das Geld für seine beiden Milchkaffees auf den Tresen und rutschte von seinem Hocker. „Halt' mich auf dem Laufenden, ob es geklappt hat! Ciao!“ Und mit diesen Worten war er verschwunden und Shiyu blieb mit seinem Smartphone und der neuen App zurück.

„So ein Spinner. Als wenn das funktioniert!“ Kopfschüttelnd startete Shiyu die Applikation und wieder erschien das Schneegestöber auf dem Bildschirm. Diesmal aber färbten sich einige der Schneeflocken rot und aus reiner Neugier tippte er auf eine von diesen. Wie auch zuvor öffnete sich ein Foto, diesmal aber von einem recht hübschen Kerl, der zusammen mit seiner Katze für das Bild posierte. Na, vielleicht war die App ja doch nicht so doof!

